

Saarbrücker Zeitung

Eine Unterschrift für die Profi-Kicker von morgen

Neunkircher Ganztagschule kooperiert mit Fußballverband

Fatima Abbas

Nur wenige Schulen können das von sich behaupten: Seit gestern ist die Neunkircher Ganztagsgemeinschaftsschule (GGS) „Partnerschule des Fußballs“. Ein Zertifikat, über das sich vor allem der Nachwuchs freuen kann.

Sport und Musik – das gehört doch immer irgendwie zusammen. Getreu diesem Motto begann gestern Morgen die feierliche Zeremonie an der Ganztagsgemeinschaftsschule Neunkirchen (GGS) mit Klavierklängen. Danach ergriff Schulleiter Clemens Wilhelm das Wort: „Das Thema ganzheitliche Bildung ist uns sehr wichtig. Und dazu gehört der Sport.“

Anlass der Feierstunde im kleinen Kreis war der Kooperationsvertrag zwischen der GGS und dem Saarländischen Fußballverband (SFV), durch den die Ganztagschule offiziell zur „Partnerschule des Fußballs (SFV)“ wird. Durch den Vertrag sollen junge Fußballtalente an der Schule gefördert werden. „Fußball ist für uns zu einer wichtigen Säule geworden“, bekräftigte der Schulleiter. Außerdem betonte er, dass alle Schüler der GGS eine dritte Sportstunde hätten, die Schüler der Sportklasse könnten sogar sechs Unterrichtsstunden pro Woche trainieren. „Es macht Sinn, schulischen und sportlichen Erfolg zusammenzudenken.“

Um dem neuen Zertifikat gerecht zu werden, muss die Bildungseinrichtung einige Kriterien erfüllen. Dazu gehört ein leistungsorientiertes Fußballtraining nach den Grundsätzen des DFB-Trainings am saarländischen Förderstützpunkt Riegelsberg. Stellvertretend für letzteren war auch DFB-Stützpunktkoordinator Christian Meyer anwesend und unterzeichnete den Vertrag gemeinsam mit SFV-Präsident Franz Josef Schumann und Schulleiter Wilhelm. Vor drei Jahren hätten die ersten Gespräche mit dem SV Elversberg stattgefunden, erzählt Sportlehrer Timo Kriegshäuser. Danach habe die Idee der Fußballförderung nach und nach Gestalt angenommen. „Es war uns schnell klar, dass eine solche Partnerschaft für beide Seiten eine Win-Win-Situation darstellt“, sagt Kriegshäuser, der – wie im Vertrag als Voraussetzung für Lehrkräfte vorgeschrieben – über eine DFB-Trainer-Lizenz verfügt. Und auch sonst sei man bestens gerüstet: Talentierte Fußballer und Fußballerinnen aus den Klassen fünf, sechs, sieben und acht belegen pro Woche je eine Doppelstunde Fußball. Zusätzlich gibt es Athletiktraining und drei Fußball-AGs mit unterschiedlichen Leistungsniveaus. Die Schüler werden mit einem Kleinbus zu ihrem Trainingsgelände gefahren. Kriegshäuser: „Die Kooperation schärft unser Schul-Profil. Wir wollen Ansprechpartner für leistungsorientierte Fußballer werden.“ SFV-Präsident Schumann erinnerte an die „Integrationsarbeit“, die Sportverbände leisteten und daran, dass das Saarland in jüngster Zeit vier Nationalspieler hervorgebracht habe. „Wir sind dankbar für diese Zusammenarbeit.“ Die GGS Neunkirchen ist eine von sechs Schulen im Saarland mit einem derartigen Kooperationsvertrag. Bisher war im Kreis Neunkirchen nur das Krebsberg-Gymnasium vertreten.